

1. Record Nr.	UNISA996440647403316
Autore	Krusche Jürgen
Titolo	Die fragmentierte Stadt : Exklusion und Teilhabe im öffentlichen Raum // Jürgen Krusche, Aya Domenig, Thomas Schärer, Julia Weber
Pubbl/distr/stampa	Berlin : , : JOVIS Verlag GmbH, , [2021] ©2021
ISBN	3-86859-940-1 3-86859-980-0
Descrizione fisica	1 online resource
Soggetti	ARCHITECTURE / Urban & Land Use Planning
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Note generali	Description based upon print version of record.
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Exkursionen in die eigene / fremde / Stadt -- Die fragmentierte Stadt -- Exklusion und Teilhabe im öffentlichen Raum -- "Herumlungern" als eigensinnige Alltagspraxis -- Über Atmosphären, Fiktionen und das Nicht-Fotografieren -- Kira çok yüksek (Die Miete ist zu hoch) -- Momentaufnahmen und Lebensgeschichten -- Currybernd macht die Klappe zu - für immer -- Anhang
Sommario/riassunto	Wherever people live closely together, there is competition and displacement. We practically take it for granted that many public places cannot be used equally by different groups of people. This assumption goes almost unnoticed, and is counter to the ideals of a democratic, open society with equal rights for all its members. How do people who exist at the margins of society (or see themselves as existing there) experience public urban spaces? Where do they feel welcome, and where do they feel unwanted? Where, how, and why do use conflicts arise? The project Die fragmentierte Stadt-the fragmented city-pursues answers to these questions. A collection of observations, walks, and encounters that took place over the course of three years in Berlin, Graz, and Zurich form the foundation of four artistic ethnographic approaches to experiences of exclusion and appropriation strategies. Photographic, audio-visual, performance, and verbal investigations led to the development of the ideas, insights, and products introduced by

the texts, images, and videos in this volume.

Wo Menschen eng zusammenleben, gibt es Konkurrenz und Verdrängung. Beinahe selbstverständlich nehmen wir hin, dass viele öffentliche Räume nicht mehr von allen Bevölkerungsgruppen gleichermaßen genutzt werden. Dies geschieht ganz unbemerkt und widerspricht dem Ideal einer demokratischen, offenen Gesellschaft mit gleichberechtigten Mitgliedern. Wie erleben Menschen, die am Rande der Gesellschaft stehen (oder sich dort sehen) öffentliche Stadträume? Wo fühlen sie sich willkommen, wo nicht? Wo, wie und warum entstehen Nutzungskonflikte? Diesen Fragen geht das Projekt Die fragmentierte Stadt nach. Über drei Jahre hinweg stattfindende Beobachtungen, Spaziergänge und Begegnungen in Berlin, Graz und Zürich bilden die Grundlage von vier künstlerisch-ethnografischen Zugängen zu Exklusionserfahrungen und Aneignungsstrategien. In fotografischen, audiovisuellen, performativen und sprachlichen Untersuchungen entstanden Gedanken, Einsichten und Produkte, welche in diesem Band in Texten, Bildern und Videos vorgestellt werden.
